

NAMIBIA NORDEN

14 TAGE GEFÜHRTE TOUR



für 4 – 8 Personen

Wollten Sie schon immer einmal **Wüstenelefanten** und mit etwas Glück auch **Spitzmaulnashörner** in ihrer **natürlichen Umgebung** erleben? Dann ist Namibias Nordwesten genau das richtige Reiseziel für Sie. Diese 14-tägige Safari beinhaltet darüber hinaus noch weitere eindrucksvolle Highlights wie das **Erongo-Gebirge**, die berühmten Felsgravuren von **Twyfelfontein**, Begegnungen mit dem Naturvolk der **Himba**, den nördlichen Grenzfluss zu Angola **Kunene** und selbstverständlich auch die fantastische Artenvielfalt im **Etosha Nationalpark**.



Reiseprogramm

Tag 1

Ankunft in Windhoek

Am Flughafen werden wir von unserem Reiseleiter abgeholt und zur Lodge gefahren. Mitten im afrikanischen Busch können wir uns im Garten und am Pool ausruhen, von wo wir eine schöne Sicht auf das Farmland haben. Am Nachmittag unternehmen wir eine Farmrundfahrt.

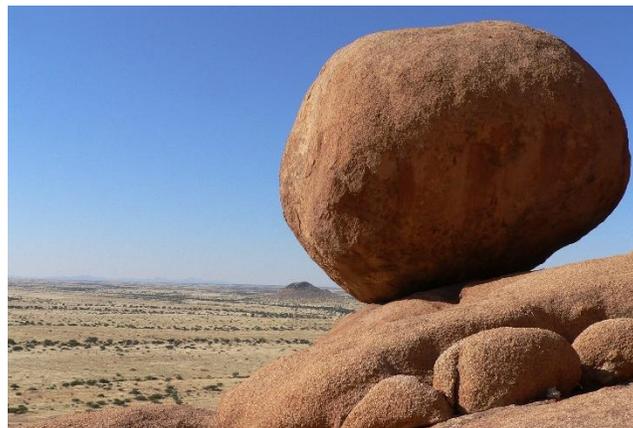
Auas Safari Lodge südlich von Windhoek

Tag 2

Fahrt in das Erongo-Gebirge

Unser erster Halt ist Okahandja, wo wir den grossen Holzschneidereiemarkt besuchen können. Weiter geht es zum Erongo-Gebirge. Unsere Lodge liegt eingebettet zwischen bizarren Felsformationen aus Granit. Geführte Wanderungen zum Sonnenuntergang und Sonnenaufgang, wo uns die Bäume und Sträucher und deren Heilzwecke erklärt werden.

Erongo Wilderness Lodge



Tag 3

Fahrt über Uis nach Twyfelfontein

Via Uis und am 2573m hohen Brandbergmassiv vorbei fahren wir zum UNESCO Naturerbe Twyfelfontein. Der Name Twyfelfontein ist Afrikaans, bedeutet „zweifelhafte Quelle“ und diese liegt am Fusse eines riesigen Sandsteinmassivs. Diese Sedimentgesteine sind die versteinerten Überreste einer urzeitlichen Wüste, die vor etwa 180 Millionen Jahren weite Bereiche des heutigen Namibias mit ihren Sandmassen bedeckte. Besichtigung der weltberühmten Buschmanngravuren, Orgelpfeifen und Verbrannter Berg am Nachmittag

Twyfelfontein Country Lodge

Tag 4

Über Palmweg in Richtung Kaokoveld

Unsere Fahrt geht weiter ins Kaokoveld. Zum Mittagessen kehren wir in die Palmweg Lodge ein. Vielleicht sehen wir dort am Wasserloch einige Wüstenelefanten. Auf unserem Weg nach Norden prägen Sukkulente, Flaschenbäume und Vulkanreste die Landschaft. Die Khowarib Lodge liegt am Ufer des Hoanib in der herrlichen Khowarib Schlucht. Unser Chalet ragt auf Stelzen über dem Flussbett und bietet uns einen fantastischen Blick auf die Felsen gegenüber.
Khowarib Lodge bei Sesfontein



Tag 5

Ausflug zu den Wüstenelefanten

Heute unternehmen wir einen ganztägigen Ausflug in die Gegend des Hoanib-Trockenflusses. Gleich nach Frühstück machen wir uns auf den Weg in diese atemberaubende Landschaft und hoffen einige Tiere zu entdecken. Allen voran halten wir Ausschau nach den seltenen Wüstenelefanten und -löwen, doch auch Hyänen sowie Giraffen, Oryx, Springböcke, Steinböckchen und Schabrackenschakale sind hier zu finden. Wir genießen ein Picknick-Lunch unter einem schattenspendenden Baum und machen uns nachmittags auf den Weg zurück zur Lodge. Mit einem köstlichen Abendessen unter dem Sternenhimmel lassen wir den Tag ausklingen.
Khowarib Lodge bei Sesfontein

Tag 6

Fahrt nach Opuwo

Über hügeliges Gelände übersät mit unzähligen Mopanebüschen und einigen der riesigen Baobab-Bäume gelangen wir nach Opuwo. Der Name bedeutet in der Stammessprache der Himba so viel wie "das Ende", wohl da nördlich der Stadt die Infrastruktur stark eingeschränkt ist.

Opuwo ist Hauptstadt der Region Kunene sowie Kreisstadt des gleichnamigen Wahlkreises und mit 7900 Einwohnern die einzige Stadt weit und breit.

Opuwo Country Hotel, Luxury Room

Tag 7

Fahrt zum Kunene River / Grenze zu Angola

Fahrt an Himba Kraals vorbei bis zum Kunene River, der die Grenze zu Angola bildet. Das Camp liegt in subtropischer Vegetation direkt am Ufer des Kunene und in unmittelbarer Nähe der Epupa-Wasserfälle. Besichtigung der Fälle, Wanderungen, Abkühlung im Kunene River (Achtung: Krokodile!).

Omarunga Camp an den Epupa Wasserfällen



Tag 8

Kunene River, Vogelparadies

Heute besuchen wir ein Himbadorf. Die Himba haben die gleiche Abstammung wie die Hereros und sind Kuhhirten. Da sie Nomaden sind, bauen sie immer noch einfache Hütten aus Stöcken und Kuhmist. Die meisten tragen nur einen Lendenschurz. Dafür streichen sie sich mit Ockerfett ein, um sich vor Sonne und Ungeziefer zu schützen. Anschließend Weiterfahrt nach Osten zur Kunene River Lodge. Hunderte von Makalani Palmen säumen das Ufer. Für Vogelliebhaber ein ganz besonders interessanter Ort. Für uns ist eine Bootsfahrt (abhängig vom Wasserstand) auf dem Kunene River zum Sonnenuntergang gebucht.

Kunene River Lodge



Tag 9

Fahrt zum Etosha National Park

Heute möchten wir möglichst schnell ins Reich der Tierwelt, zum Etosha National Park. Fahrt via Ruacana nach Süden zum Etosha Einfahrtstor Galton-Gate. Auf dem Weg zum Dolomite Camp, etwa 50 km vom Tor entfernt, nutzen wir die Gelegenheit zu ersten Wildbeobachtungen.

Dolomite Camp im westlichen Teil des Etosha Parks, Deluxe Chalet

Tag 10

Etosha National Park

Spannende Tierbeobachtungen erwarten uns heute im Etosha National Park. Wir haben den ganzen Tag Zeit, die verschiedenen Wasserstellen zu besuchen und unterwegs Tiere wie Giraffen, Kudus, Zebra, Oryx Antilopen, Schwarznasen Impala, Gnus, Springböcke, Strausse und mit etwas Glück sogar Löwen zu beobachten. Am Abend können wir noch das Kommen und Gehen am beleuchteten Wasserloch beobachten, vielleicht sehen wir sogar Nashörner.

Camp Okaukuejo im Park, Waterhole Chalet



Tag 11

Fahrt durch den östlichen Etosha National Park

Einen weiteren ganzen Tag verbringen wir an den verschiedenen Wasserstellen im Park. Wie in einem Theaterstück betreten Elefanten, Giraffen, Kudus, Zebra, Oryx Antilopen, Schwarznasen Impala, Gnus, Springböcke oder Strausse die Bühne, stillen ihren Durst, interagieren miteinander und treten wieder ab. Was gibt es Schöneres als diesem bunten Treiben beizuwohnen. Abends verlassen wir den Park in östlicher Richtung. Zum Nachtessen lassen wir uns bei einem leckeren Glas Wein auf der Lodge verwöhnen.

Mushara Bush Camp am östlichen Parkeingang



Tag 12

Zum Waterberg

Wir verlassen die Tierwelt des Etosha National Parks und fahren via Tsumeb und Otjiwarongo zum legendären Waterberg. Vor Tsumeb können wir den Otjikoto See aufsuchen, wo die Deutschen 1915 ihre Kanonen versenkten. Der Waterberg ist ein Naturparadies mit einer einzigartigen Vegetation. Er ist bekannt für seine seltenen Tierarten, eine bunte Vogelwelt und seine grandiose Landschaft.

Waterberg Wilderness Lodge

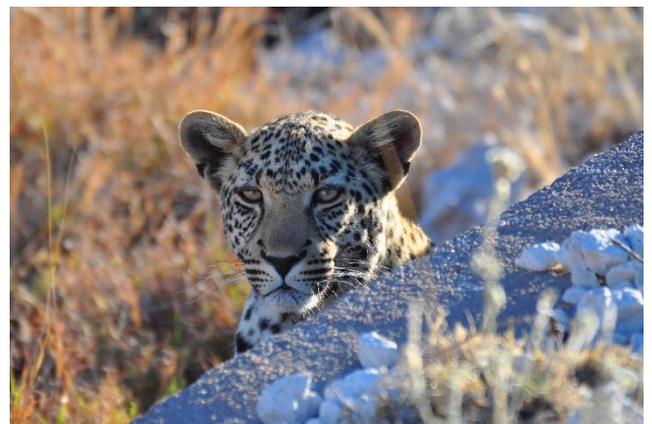
Tag 13

Fahrt zur AfriCat Foundation

Weiter nach Okonjima

Morgens wandern wir aufs Waterberg Hochplateau, auf der wir fast alle Bäume und Sträucher sehen, die es in Namibia gibt. Die herrliche Aussicht auf die weite Savanne ist unser Lohn für den Aufstieg. Anschliessend kurze Fahrt nach Okonjima, Sitz der AfriCat Stiftung, wo Projekte mit Geparden und Leoparden durchgeführt und auch erklärt werden. Nachmittags Pirschfahrt, auf der wir sicherlich Leopard oder Gepard sehen

Okonjima Plains Camp, Standard Room



Tag 14

Flug Windhoek – Europa

Fahrt nach Windhoek, Transfer zum Flughafen, Abflug am Nachmittag oder am Abend nach Europa.

Preis auf Anfrage

Im Preis inbegriffen

Vollpension

Aktivitäten wie beschrieben

Begleitung von professionellem Tourguide im 4x4-

Landcruiser oder VW Crafter/Kombi

Eintritte in Parks, Benzin/Diesel

Im Preis nicht inbegriffen

Flug

Trinkgelder, Getränke

Bemerkungen

Programmänderungen nach Absprache und persönlichen Wünschen sind möglich.

Sollten gewisse vorgesehene Unterkünfte bereits ausgebucht sein, sind kleine Änderungen im Programm möglich.

Veranstalter und Organisator vor Ort

Namibia Individual Travel cc

Franzpeter Ackermann, PO Box 1917, Swakopmund, Namibia, Mobile +264 81 279 5339

Email: info@nit.com.na

Andrew Bassingthwaighe, 9 Erma Street, Windhoek, Namibia, Mobile +264 81 128 4900

Email: andrew@nit.com.na

www.nit.com.na

